

Vorschläge für den Unterricht

● Kontakt Schule – Elternhaus

Inhalt/Ziel

Schule und Eltern sind wichtige Akteure im Bildungsprozess. Eltern spielen für den Schulerfolg ihrer Kinder eine zentrale Rolle. Die Beziehung und der Austausch zwischen Schule und Elternhaus und eine gute Zusammenarbeit, basierend auf gegenseitigem Verständnis, sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren.

Die TN erkennen, dass im Schweizer Schulsystem der Kontakt und der Dialog zwischen Schule und Eltern vorausgesetzt und erwartet werden. Sie wissen, dass auch die Kontaktaufnahme von Eltern mit Lehrpersonen erwünscht ist. Die TN kennen verschiedene Formen von Kontaktaufnahme und Elternveranstaltungen, sie haben sich mit der Frage nach deren Wichtigkeit und Verbindlichkeit auseinandergesetzt. Die TN reflektieren ihre eigene Rolle als Eltern in der Schullaufbahn ihres Kindes.

Hintergrundwissen für KL

- ↓ Wissen: Kontakt Schule – Elternhaus
- ↓ Wissen: Schule (insbesondere Abschnitt «Engagement der Eltern»)

Wortschatz

Redemittel für die Kontaktaufnahmen und das Gespräch mit Lehrpersonen:

- *Ich möchte mit Ihnen sprechen/Ich beobachte, dass...*
- *Einladungen verstehen und einen Anmeldetalon ausfüllen*

Material

- ↓ Arbeitsblatt 1: Einladung zum Elternabend, Klasse 4c (Lesetext)

- ↓ Arbeitsblatt 2: Elternabend der 4c (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Elternabend der 4c (Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 4: Eltern machen sich Sorgen (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 5: Ich bin die Mutter und du bist die Lehrerin... (Rollenspiel, Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 6: Einladung zum Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 7: Das Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 8: Das Schulfest (Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 9: Elternabend (Lesetext)
- ▶ Audio 1: Elternabend der 4c
- ▶ Audio 2: Elternabend

Hinweis

Der Schwerpunkt in diesem Kapitel liegt auf Kontaktformen der Schule, welche sich an alle Eltern richten (Elternabend, Schulfest usw.) sowie auf Tür-Angelgesprächen und von Eltern gewünschten Einzelgesprächen. Schulische Elterngespräche und Problemgespräche werden im Kapitel «Elterngespräche» thematisiert.

Links

→ www.elternmitwirkung.ch
Webseite der Fachstelle Elternmitwirkung. Man findet hier neben Beispielen aus der Praxis auch Gesetzestexte und Hinweise auf Studien und weiterführende Literatur.

→ www.fide.ch

Auf dem fide-Webportal des Bundesamts für Migration finden Sie Materialien für den DaZ-Unterricht. Sie finden diese im Bereich für Kursleitende bei den Unterrichtshilfen im Handlungsfeld «Kinder».

Möglicher Ablauf Teil 1

● Elternabend der 4c

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 1: Einladung zum Elternabend, Klasse 4c (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Elternabend der 4c (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Elternabend der 4c (Gruppenarbeit)
- ▶ Audio 1: Elternabend der 4c

In dieser Sequenz sollen die TN nachvollziehen können, wie wichtig ein lebendiger, regelmässiger Kontakt und Austausch zwischen Schule und Elternhaus für die Lehrpersonen, die Eltern und vor allem auch für das Kind ist.

Fortsetzung nächste Seite »

Am Beispiel des Elternabends wird die Optik aller Beteiligten beleuchtet: In der Einladung zum Elternabend (Arbeitsblatt 1) beschreibt die Lehrerin ihre Anliegen, der Hör- und Lesetext (Arbeitsblatt 2, Audio 1) zeigt die Vorfreude der zehnjährigen Luana auf den Besuch der Eltern in ihrem Schulzimmer. Die Mutter zögert, an diesem Elternabend teilzunehmen. In der Gruppenarbeit (Arbeitsblatt 3) werden die unterschiedlichen Erwartungen und Bedenken diskutiert und vertieft.

Einladung zum Elternabend

Die TN erhalten einen authentisch gestalteten Einladungsbrief zu einem Elternabend (Arbeitsblatt 1).

Fragen der KL:

- *Wo findet der Elternabend statt?*
- *Welche Themen werden besprochen?*
- *Müssen sich die Eltern anmelden?*
- *Müssen die Eltern etwas mitnehmen oder sich vorbereiten?*

Der Hör- und Lesetext (Arbeitsblatt 2, Audio 1) zeigt einerseits die freudige Erwartung der Viertklässlerin Luana und andererseits das Zögern der Mutter. Nach dem Lesen und Hören überlegen und diskutieren die TN in Gruppen (Arbeitsblatt 3) über die Erwartungen und Ängste der verschiedenen Personen. Wie könnte sich die Teilnahme der Eltern auswirken, wie ihr Fernbleiben?

Anmerkung: In einigen Kantonen kann das Fernbleiben von Elternabenden und Elterngesprächen mit Bussen belegt werden, weil die Eltern nach dem Schulgesetz ihren Pflichten nicht nachkommen.

Möglicher Ablauf Teil 2

● Kontaktaufnahme im Laufe eines Schuljahrs

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 4: Eltern machen sich Sorgen (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 5: Rollenspiel: Ich bin die Mutter und du bist die Lehrerin... (Partnerarbeit)

Neben Elternabenden im Klassenverband sind Einzelgespräche mit Eltern oder Erziehungsberechtigten ein wichtiges Element der Kommunikation zwischen Lehrperson und Eltern – zum Wohl des Kindes. Lehrpersonen können – neben den regelmässigen obligatorischen Standortgesprächen – Eltern zum Beispiel bei disziplinarischen Problemen zu einem Gespräch einladen (mehr dazu im Kapitel «Elterngespräche»). Mit der nachfolgenden Partnerarbeit zum Thema «Eltern machen sich Sorgen» soll den TN bewusst werden, dass Eltern von sich aus um ein Gespräch bitten können und dass es von Lehrpersonen geschätzt wird, wenn Eltern den Kontakt zur Schule suchen. Wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass mit der Lehrperson ein Gesprächstermin vereinbart werden sollte, falls es sich um mehr als eine kurze Information zwischen Tür und Angel handelt.

Fortsetzung nächste Seite »

Eltern machen sich Sorgen

Auf dem Arbeitsblatt 4 sind elf kurze Aussagen von Eltern über ihre Kinder notiert. Die TN arbeiten zu zweit. Sie sollen die Eltern beraten, ob beim beschriebenen Problem das Gespräch mit der Lehrperson gesucht werden sollte oder was sonst getan werden könnte.

Rollenspiel

Die TN spielen mögliche Gespräche zwischen Eltern und Lehrperson und können an Sicherheit gewinnen. Auf dem Arbeitsblatt 5 stehen geeignete Satzbausteine zur Verfügung.

Im Anschluss an die Rollenspiele kann im Plenum die Frage erörtert werden, ob Eltern auch bei positiven Entwicklungen und Beobachtungen die Lehrperson kontaktieren sollen. Die allgemeine Haltung dazu ist wohl: Was zur günstigen Entwicklung eines Kindes und zur Vertrauensbildung beitragen kann, ist zu begrüßen.

Möglicher Ablauf Teil 3

● Das Schulfest

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 6: Einladung zum Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 7: Das Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 8: Das Schulfest (Gruppenarbeit)

Die Möglichkeit eines ungezwungenen Kontaktes zwischen Eltern, Schulkindern und Lehrerschaft stellen Schulfeste, Präsentationen im Klassenrahmen usw. dar.

Die TN erhalten als Beispiel die Einladung zu einem Schulfest in Briefformat (Arbeitsblatt 6). Nachdem geklärt ist, was unter einem Schulfest zu verstehen ist und was die Schule in diesem Beispiel feiert (Arbeitsblatt 7), überlegen die TN im Rahmen einer Gruppenarbeit, wie sie als Eltern an einem solchen Fest mitwirken könnten (Arbeitsblatt 8).

Im Anschluss an das Vorstellen der Ideen im Plenum sollte vielleicht auch nachgefragt werden, ob die TN auch wirklich Lust haben, sich an diesem Schulfest einzubringen? Was motiviert sie? Was irritiert oder verunsichert sie? Kennen sie die Situation, als Eltern zur Mitwirkung eingeladen zu werden?

Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

Die Eltern werden in obigem Beispiel im Rahmen eines Schulfestes dazu eingeladen, etwas zum Spielangebot oder zum Buffet beizutragen. Vielleicht hat jemand Lust, den Kindern, der Lehrperson oder den andern Eltern etwas Spezielles aus dem Herkunftsland zu zeigen? Ein Tanz? Ein Spiel? Lehrerinnen und Lehrer sind grundsätzlich empfänglich für Ideen, welche Eltern entwickeln und vorschlagen!

Leitfragen für die TN:

- Was prägt meine Kultur?
- Möchte ich den Mitschülerinnen und Mitschülern meines Kindes etwas zeigen?
- Was kenne ich aus meiner Kultur, das andere Eltern nicht kennen?

Die TN denken sich einen konkreten Beitrag aus, stellen ihn beim nächsten Treffen vor und erhalten ein Feedback von den Kolleginnen und Kollegen.

Zum Weiterarbeiten

● Elternabend in einer 2. Klasse

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 9: Elternabend (Lesetext)
- ▶ Audio 2: Elternabend

Wenn der Zweitklässler Mimmo einen Brief nach Hause bringt, bedeutet das nicht automatisch, dass er eine Dummheit gemacht hat oder dass es Probleme gibt in der Schule. Es kann sich, wie in diesem Beispiel, um eine Einladung zum Elternabend handeln. Mimmos Eltern gehen zum Elternabend. Die Lehrerin erklärt, was die Kinder in der Schule lernen und wie Eltern ihre Kinder zu Hause unterstützen können. Sie thematisiert unter anderem auch die Pflege der Muttersprache.

Hinweis:

Mit der Frage eines Vaters wird das Thema «Schwimmunterricht» gestreift:

- «Muss Paul den Schwimmunterricht besuchen, er kann schon schwimmen?».

Er muss, denn der Schwimmunterricht ist obligatorisch. Diese Frage könnte bei den TN die Folgefrage auslösen, ob auch muslimische Kinder am obligatorischen Schwimmunterricht teilnehmen müssen. In der Rechtsprechung wird abgewogen zwischen dem Grundrecht der Glaubensfreiheit und dem Erfüllen der Bürgerpflicht (Schulobligatorium). Die Kantone haben dabei, entsprechend ihren kantonalen Integrationsgesetzen, einen Handlungsspielraum in der Rechtsprechung. Am Bundesgericht wurden religiös motivierte Dispensationsgesuche vom Schwimmunterricht infolge veränderter soziokultureller Verhältnisse seit 2008 abgelehnt.

Quelle: Informationsplattform humanrights.ch <http://www.humanrights.ch>